

Wahlprogramm des Stadtverbandes Königs Wusterhausen zur Kommunalwahl 2019

Königs Wusterhausen mit seinen Ortsteilen ist eine wachsende, attraktive Stadt, für die es lohnt sich einzusetzen. Wir leben gern hier.

Die Stadt

Wir, DIE LINKE von Königs Wusterhausen setzen uns deshalb dafür ein, dass

- unsere Stadt noch lebenswerter, familienfreundlicher, sozialer, toleranter, alters- und behindertengerechter wird
- die Dienstleistungen der Stadt für unsere Einwohner weiter verbessert werden
- Bildung, Kultur und Sport für jeden bezahlbar sind
- ein sachlicher und konstruktiver Umgang mit Geschichte und Tradition in der Stadt herrscht und dies nach außen sichtbar wird
- das Zusammenwachsen aller Ortsteile konstruktiv gefördert wird
- die Ortsbeiräte durch eigene Etats die Möglichkeiten zur eigenverantwortlichen Gestaltung erhalten
- wir wieder mehr Augenmerk auf Städtepartnerschaften legen und mit einer Stadt in Polen eine solche abschließen sowie Schulpartnerschaften und individuelle Schüleraustausch-programme fördern.

Haushalt

DIE LINKE steht für eine ausgewogene Haushaltspolitik in unserer Stadt, deren Schwerpunkte sind:

- der Neubau sowie die Verbesserung der Betreuungssituation in den Kindertagesstätten
- Unterstützung für den Bau einer Grundschule in Senzig
- den effektiveren Einsatz von Mitteln für Vorhaben, die das Leben in unserer Stadt noch vielfältiger und lebenswerter machen
- Erhalt kommunalen Eigentums
- Transparenz und Gerechtigkeit bei der Verteilung von Mitteln für Kultur und Sport
- die Durchsetzung eines sozial-ökologischen Auftrags- bzw. Beschaffungswesens. Hierfür wollen wir uns von der Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt“ über Möglichkeiten beraten lassen, eine „fair trade town“ zu werden.
- Ausübung des Vorkaufsrechts der Stadt bei dem Verkauf von Grundstücken, die einen erheblichen Beitrag für die Weiterentwicklung unserer Stadt darstellen

Wirtschaft und Stadtentwicklung

Wir werden öffentlich dafür werben, dass Unternehmen mit dauerhaft tragfähigen und regional verankerten betriebswirtschaftlichen Konzepten sowie guten Arbeitsbedingungen öffentliche Aufträge erhalten. Wir setzen uns ein für:

- die Stärkung ortsansässiger Unternehmen durch vorrangige Auftragsvergabe an diese durch die Stadt
- die Umsetzung des Brandenburger Vergabegesetzes unter Berücksichtigung von Kriterien wie Mitbestimmungsfaktoren, Anzahl der Auszubildenden, Maßnahmen zur Familienförderung sowie Umweltkriterien und -standards.
- die Unterstützung von klein- und mittelständischen Unternehmen sowie bei der Ansiedlung innovativer Unternehmen
- den Erhalt der sozialen Mischung bei Vorhaben des kommunalen Wohnungsbaus
- die Schaffung von Anreizen zur Sanierung, statt Abriss bestehender Wohngebäude; bei der Vergabe von Bebauungsplänen für den Wohnungsbau sollten diese mit Auflagen versehen werden, einen angemessenen Anteil im kommunalen Wohnraum zur Verfügung zu stellen
- die Erarbeitung eines Flächennutzungsplanes, durch die Stadtverwaltung, mit dem die städtebauliche Entwicklung von Königs Wusterhausen und seinen Ortsteilen bis zum 31.12.2020 gesteuert werden soll
- die Nutzung von Freiflächen in den bestehenden Wohnanlagen der WoBauGe als Mietergärten
- die Entwicklung der Attraktivität der Innenstadt und Gestaltung der Bahnhofstraße als Fußgängerzone
- den weiteren Ausbau des Fahrradwegenetzes
- die Schaffung eines behindertengerechten Übergangs an der Ampel vor dem Bahnhof
- die Verbesserung der Parksituation in der Innenstadt und am Krankenhaus
- die Prüfung und den Einsatz aller Rechtsmittel zur Beseitigung langjähriger Gebäuderuinen in der Innenstadt
- die Erneuerung von überlasteten, immer vom Umkippen bedrohter Entwässerungsanlagen (Oberflächenentwässerung und Versickerung) in der Innenstadt von Königs Wusterhausen
- die Erweiterung und den Ausbau barrierefreier Bereiche
- die Verbesserung des Bürgerdialogs und eine rechtzeitige Einbeziehung der Bürger bei wichtigen Vorhaben der Stadtentwicklung.

Bildung, Kultur und Sport

Lebenslanges Lernen ist die Voraussetzung, um ein gutes und erfülltes Leben zu führen. Die Nutzung aller außerschulischen Bildungs- und Kulturangebote muss für alle bezahlbar sein.

Die Stadt muss ihrer Verantwortung bei der Unterstützung des Vereins- und Breitensports als Teil der Daseinsvorsorge gerecht werden.

Wir setzen uns ein für die:

- Sicherung, den Erhalt und Ausbau aller Bildungs- und Kultureinrichtungen
- eine qualitativ hohe materielle und personelle Ausstattung der Kitas, Schulen und Kultureinrichtungen
- sozial gestaffelte Nutzungsgebühren bei allen außerschulischen Bildungseinrichtungen, die Gebühren erheben
- kostenfreie Nutzung der städtischen Sportanlagen für Kinder und Jugendliche
- Verbesserung der Auslastung aller städtischen Sportanlagen
- Schaffung generationsübergreifender Begegnungsstätten in allen Ortsteilen

Gesundheit und Soziales

Gute Bedingungen in der Gesundheitsversorgung und in der Sozialarbeit sind wichtige Voraussetzungen für die weitere Entwicklung unserer Stadt.

Wir setzen uns ein für:

- die Ansiedlung von Haus- und Fachärzten
- den Bau eines zentralen Ärztehauses nach dem Vorbild der „Medizinischen Versorgungszentren“, mit einer Anbindung an die Stadtlinie welches über ausreichend Parkplätze verfügt
- die Unterstützung sozial Benachteiligter
- die Schaffung weiterer Stellen für Sozialarbeiter*Innen, insbesondere für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- den Einsatz von Quartierssozialarbeiter*innen in den beiden Schwerpunktwohngemeinschaften der Innenstadt
- die Entwicklung von Konzepten zur weiteren Erhöhung der Attraktivität der Wohngebiete südlich des Nottekanals
- die Unterstützung der Arbeit mit Senioren
- die Verbesserung der Situation der freiwilligen Feuerwehren
- die Unterstützung von Projekten und Vorhaben, welche die Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in allen Lebensbereichen nachhaltig fördern und garantieren

Kinder und Jugend

In der Kinder- und Jugendarbeit setzen wir uns ein für die:

- Verbesserung der Angebote der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit
- Stärkung der Sozialarbeit an den Schulen
- Schaffung von mehr Möglichkeiten der direkten Mitbestimmung für Kinder und Jugendliche, vor allem in ihrem Wohnumfeld
- Erweiterung der räumlichen Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen wie Kinder- und Jugendclubs, Umbau und Sanierung bestehender Clubs und Neuschaffung solcher Einrichtungen. Dazu sollte zeitnah nach den Kommunalwahlen eine Beratung mit Vertretern bestehender Jugendclubs

durchgeführt und eine Jugendinitiative „Mach mit“ gegründet werden. Zur materiellen Sicherstellung wollen wir Betriebe des Territoriums gewinnen.

- Förderung der Kinder- und Jugendfeuerwehren zur Gewährleistung des Nachwuchses
- Verbesserung und Ausgestaltung von Kinderspielplätzen in Königs Wusterhausen und seinen Ortsteilen, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten.

Umwelt und Verkehr

Königs Wusterhausen ist geprägt sowohl von städtischer Bebauung als auch von ländlichen Räumen. Wir setzen uns ein für:

- ein regelmäßiges, zuverlässiges, gut vernetztes und vor allem barrierefreies Verkehrsangebot für alle Ortsteile. Hier sind auch stärker die Abendstunden vor allem für jene Orte zu berücksichtigen, die keinen Bahnanschluss haben
- eine verstärkte Berücksichtigung von Seniorenwohn- sowie Gesundheitseinrichtungen bei der Planung des innerstädtischen Verkehrs
- zuverlässige, benutzerfreundliche und häufiger fahrende Züge des Nah- und Fernverkehrs, die in unserer Stadt einen Haltepunkt haben
- den Bau einer neuen Brücke über den Nottekanal, die für vier Gleise ausgelegt sein muss, um das Nadelöhr am Bahnknotenpunkt Königs Wusterhausen langfristig zu beheben und den Fahrplan zu verdichten. Der Umbau des Bahnhofes Königs Wusterhausen muss dementsprechend geplant und vorbereitet werden
- eine Überarbeitung der Prioritätenliste „Straßenbau“. Es sollte geprüft werden, ob das „Bernauer Modell“-Instandsetzung vorhandener Straßen vor Neubau auch bei uns angewandt werden kann
- den Erhalt der grünen Kerne der Stadt, insbesondere der Innenstadt. Wir sind gegen ein blindes Zubetonieren unserer Stadt. Für jeden gefälltten Baum muss in dessen näherer Umgebung ein neuer gepflanzt werden. Offene Flächen und Wiesen gilt es im Interesse unserer Einwohner, besonders der Kinder und älteren Menschen, zu erhalten.
- eine langfristige Erhaltung der Artenvielfalt bei Vögeln und Insekten durch ökologischen Umbau des öffentlichen Raumes.

Wir sind gegen die Erweiterung der Massentierhaltung in der Stadt und für die Einhaltung der Bestimmungen des Tierschutzes in den entsprechenden Betrieben.

Demokratische Teilhabe

Wir setzen uns ein für:

- die Stärkung des Ehrenamtes
- eine rechtzeitige Bürgerbeteiligung bei der Vorbereitung von wichtigen Investitionsvorhaben, wobei hier vielfältige Formen entwickelt werden sollten
- die Unterstützung von Bürgerinitiativen und Bürgerbewegungen.